

Brief 68

Folder 5

813040

Seite 0046

Köppenthal, den 14 November 1891

Lieber Bruder Töws<sup>1</sup>!

Gottes Frieden, Christi Gnade, sie ebnen deine Lebenspfade!

Du wirst, lieber Bruder, mich für einen unverbesserlichen Faulenzer halten, was das Briefschreiben anbetrifft, und ganz Unrecht hast du darin nicht. Es ist ja schon wieder eine geraume Zeit, etwa  $\frac{1}{2}$  Jahr verflossen, seit ich deinen letzten lieben Brief erhielt, er war vom 21. Mai datiert und hat uns alle sehr erfreut. Wenn ich die Wahrheit sagen soll, weshalb ich nicht früher geschrieben habe, so wollte ich zunächst den Empfang der mir von dir so gütig versprochenen Karte von Kansas abwarten und so

Seite 0047

verzögerte sich das Antworten immer mehr und wurde von Woche zu Woche aufgeschoben, bis schließlich die Chiwaer Emigranten anlangten und ich mir fest vornahm, mit deinem Sohn Jacob<sup>2</sup> einen Brief an dich, lieber Bruder, mitzugeben. Die erwartete Karte ist zwar noch nicht angelangt, doch das tut nichts zur Sache. Zunächst will ich auf deinen letzten Brief eingehen. Du schreibst, dass ihr den Wunsch hegtet, Nebraska zu besuchen. Ist von der Reise etwas geworden? Soviel ich weiß, hat niemand von den dortigen Geschwistern etwas darin erwähnt, demnach seid ihr doch wohl verhindert gewesen, und das tut mir recht leid. Reisen, besonders um liebe Freunde zu besuchen, möchte ich auch wohl gern, aber bei mir

Seite 0048

stellen sich einem solchen Vergnügen zwei gewichtige „Veto!“ entgegen: 1. Der Kostenpunkt und 2. Mein jetziges Amt. Es ist zu Zeiten kaum möglich, dass ich eine Besuchsfahrt zu den Verwandten hier in unserem Kreis machen kann. Zur Weltausstellung nach Chicago wird voraussichtlich von hier niemand reisen. Wir werden diese Ausstellung uns durch die Zeitungen, vielleicht auch durch Briefe aus eurer Mitte vorführen lassen. Sollte es noch viele Weltausstellungen geben? Bis zu welcher Höhe wird der Menschengeist sich bei der letzten verstiegen haben, und inwieweit wird er sich die Kräfte der Natur dienstbar

---

<sup>1</sup> Alex Wiens. Jakob Töws (1838-1922), #4990. Er war 1884 in die USA, Kansas ausgewandert.

<sup>2</sup> Alex Wiens. Jakob Töws (1861-1922), #4992. Er war 1891 in die USA ausgewandert.

gemacht haben, wann endlich Gott der Herr gebieten wird: bis hierher und nicht weiter? Sollte man es noch erleben, dass die

Seite 0049

Communication durch die Luft von Staaten gehen wird, dass Eisenbahnen und Dampfschiffe zu den überwundenen Standpunkten gehören werden, wie Idealisten es träumen und behaupten? Es ist ja wunderbar, was in den letzten Jahrzehnten von den von den Physikern und Technikern alles erreicht ist, aber wohin führt das alles, oder vielmehr, wohin hat es geführt? Zum Atheismus und der Selbstvergötterung, und daraus müssen wir schließen, dass das Ende der jetzigen Weltperiode nahe, sehr nahe ist. Sollten dann aber alle die großartigen Erfindungen auf dem Gebiet der Elektrizität u.s.w. ganz umsonst gemacht sein, wenn doch über kurz oder lang alles vergehen wird? Ich glaube, lieber Bruder, wir haben früher, als wir in Chiwa zusammen waren, öfter diese Frage besprochen, und ich glaube, bei solcher Gelegenheit geäußert zu haben...<sup>3</sup>

bis  $-34^{\circ}\text{R}$ <sup>4</sup>, bis jetzt noch nicht dagewesen. Heute ist Sturmwetter. Gestern abends wurde bei Johann Jantzen in<sup>5</sup> Hahnsau während seiner Abwesenheit eingebrochen und Hafer, Mehl und noch Sachen gestohlen. Man fand die Sachen bei der Schmiede unter dem Mistholz<sup>6</sup> verborgen. Nachts wurden bei C. Isaak<sup>7</sup> zwei Pferde aus dem Stall gestohlen. Das Jahr fängt gut an! Nun lieber Bruder, befehle ich euch alle<sup>8</sup> dem Schutze und der Gnade des Herrn. Möchte er uns allesamt leiten und führen an treuer Vaterhand. Wir alle Grüßen dich und die lieben deinen. In unsrer Familie ist jetzt, Gott sei Dank, alles gesund. Besondere Grüße habe ich noch von J. Bergmann<sup>9</sup>, J. Quiring<sup>10</sup>, Joh. Esa....und den Schwiegereltern<sup>11</sup> zu bestellen. Bitte, erfreue uns recht bald durch einen Brief. An Bruder Joh. Penner schrieb ich im vorigen Jahre. In brüderlicher Liebe

---

<sup>3</sup> Willi Risto. Leider fehlen noch Seiten

<sup>4</sup> Willi Risto.  $-34^{\circ}\text{R}$  sind etwa  $-42^{\circ}\text{C}$

<sup>5</sup> Elena Klassen – Seite 0049 seitlich

<sup>6</sup> Willi Risto. Zum Heizen getrockneter Rindermist

<sup>7</sup> Alex Wiens. Cornelius Isaak (1847-1922) (GRANDMA #173351)

<sup>8</sup> Elena Klassen – Seite 0048 seitlich

<sup>9</sup> Willi Risto. Johann Bergmann (1844-1936) #991212

<sup>10</sup> Willi Risto. Johann Quiring (1851-1912) (GRANDMA #342363)

<sup>11</sup> Willi Risto. Dietrich Klassen (1821-1900) (GRANDMA #4699) und Barbara Neufeld (1824-1902) (GRANDMA #4894)

und Freundschaft. H. Bartsch<sup>12 13</sup>

---

<sup>12</sup> Elena Klassen – Seite 0046 seitlich

<sup>13</sup> Willi Risto. Hermann Bartsch (1847- ca. 07.1905) (GRANDMA #426074) AW stand im Brief 147 von Anna Bartsch, geb. Riesen